

Hast du uns lieb Vater?

-Vorgeschichte zu AS

Von ViviMarlen

Kapitel 5: 5

Der 1. Krieg

Es verging genau ein Jahr...für Engel keine besonders lange Zeit. Sie waren ja unsterblich.

Unruhig wälzte er sich im Bett herum. Der Schweiß stand ihm auf der Stirn. Er träumte von ihr. Ihren Namen noch einmal auszusprechen würde er nie mehr wagen.

Wie lang war es nun schon her. Etwa ein halbes Jahr. Damals als er durch seine Praxis ging. Als er an einer Tür vorbei kam, die einen Spalt geöffnet war. Konnte er nicht anders und musste hinein sehen.

Dann sah er sie. Der Engel der ihm zum Verhängnis wurde. Sie die ihn verdorben hatte. Die ihr Gift auch auf ihn spritzte. Gerade vergnügte sie sich mit einer jungen Frau.

~"Wenn das nicht der Herr der Kräfte, der große Raphael-sama ist?" Sie zog ein Stück ihres Kleides hoch. Raphael sah nun ihr Bein, auf dem ein Schmetterlingstattoo zu sehen war. " Hier um einen heimlichen Blick zu riskieren..." "Was?! Nimm das sofort zurück dies ist ein heiliger Ort! Man sollte dich anklagen!" sagte er zu ihr.

Sie legte eine Hand unter sein Kinn. "Warum zitterst du als ob du der Sünder wärst?" Ja er zitterte wirklich aber war das der Grund. "Magst du keine Frauen? Reiner unschuldiger Engel Raphael-sama? Oder macht dir deine Lust Angst? Ich zeige dir deine wahre Natur..der Teil der sich nach Verdorbenheit sehnt!"

Und das tat sie tatsächlich. Die junge Frau war schon längst gegangen. Die Frau mit den roten Haaren beugte sich zu ihm vor und küsste ihn.

"Ich zeig dir deine eigene Lust....mein kleiner Raphael-sama!" ~

Das tat sie immer zu und immer wieder in seinen Träumen. Ihm fiel auch immer eine bestimmte Melodie ein. Ja die er gehört hatte nachdem er von Belial vergewaltigt wurde. Er konnte sich nur dunkel erinnern an damals oder er wollte sich nur dunkel daran erinnern, dass zwei kleine Arme sich um ihn legten und der jemand eine Melodie sumnte. Eine traurige ruhige Melodie.

Der Skandal nahm seinen Lauf. Belial floh auf Luzifels Seite und wurde zu einem Satan. Freiwillig wie Luzifel wurde sie zu einer Gefallenen.

Ihn machte man verantwortlich. Die Frau von damals wurde gebrandmarkt und er war ein Angeklagter. Man konnte feststellen, dass er mit einer Frau geschlafen hatte. Man dachte er habe mit dieser Frau geschlafen. Niemand glaubte ihm das Belial ihn

vergewaltigt hatte. Jetzt bemerkte er wie allein er war. Alle wandten sich von ihm ab. Die neidvollen und ehrfürchtigen Blicke die sie für ihn hatten waren vorbei. Nein sie waren nichts als Phantome gewesen.

Wieder einmal saß er in seiner Praxis den Kopf in den Händen gegraben.

Dann kam er wie immer auf seine übliche Art durch die Wand.

"Was mehr halten deine Mauern nicht aus!? Es sind Wachen hinter mir her. Versteckst du mich?"

Ja fröhlich und gut gelaunt stand er da und fragte Raphael was er dort mache.

Kein Wort des Trostes. Es interessierte Michael auch nicht. In Raphaels Augen war er der einzige Konstante in seiner Welt. Für ihn war er rein und unantastbar und unbesiegbar.

< Es ist alles gut so lange Mika-Chan mich nicht verlässt...>

Raphael fing an zu weinen.

~" Er wird wieder lachen können"~

In dem halben Jahr veränderte sich seine Persönlichkeit. Wenn man in seine Augen blickte sah man nur Kalte. Kalte die er vor allem Jibril zu kommen ließ.

Er war immer sehr streng mit ihr gewesen und er wusste auch nicht voran es lag, aber er konnte ihr nicht lange in ihre unschuldigen blauen Augen schauen.

Er fing an Frauen wie Spielzeug zu behandeln und warf sie weg wenn er das hatte was er wollte.

Die Tür zu seinem Zimmer öffnete sich. Sie knarrte etwas und er wurde wach davon.

Er schaute zur Tür. Dann sah er eine kleine Gestalt. Im Flur schien Licht. Es war Jibril. Ihre Augen waren leer. Aber ihre Aura war hell erleuchtet gewesen. So schön an zuschauen wie das Mondlicht.

" Er beginnt...der Krieg!" sagte sie.

Er schaute sie an. < Wie damals...der gleiche Ausdruck in ihrer Stimme...>

Raphael stand auf und ging auf die Kleine zu.

Legte seine Hände auf ihre Schultern.

"Woher weißt du das...woher...?"

" Kommt jetzt Gott...erwartet uns..."

Sie drehte sich um und ging.

Hier nun waren sie versammelt. Die höchsten Engel, wie zu Jibrils Geburt.

Gott sagte ihnen die Strategie.

< Luzifel wird auch da sein..> schoss es Michael in den Kopf.

"Geht meine Kinder und rettet uns..."

Jibril wollte auch gerade ihre Flügel ausbreiten. Aber Raphael schüttelte den Kopf.

"Nein sie muss mitgehen...." Sagte Gott.

"Aber Gott sie ist noch ein Kind..." sagte Uriel.

Raphael schaute Gott etwas fassungslos an.

" Es wird Zeit...Zeit für ihre Gabe...die nur durch so eine Sache frei gesetzt werden kann..."

Raphael schaute wieder auf Jibril. Ihr Blick, wie seiner damals, er hatte Angst davor seine weitere Gabe zu empfangen.

Er nahm sie auf seine Arme und flüsterte ihr zu.

"Hab keine Furcht davor...öffne dich dafür...was er dir schenkt...."

"Ich hab aber Angst davor....ich hab ihn gesehen...den Krieg die Toten...es war Gottes Wort in meinem Kopf...und er schickte mir Bilder...."

Sie fing an zu weinen. Er flog mit ihr zu einem der Stützpunkte.

Er dachte nach bedeutete ihr Name nicht Gottes Mann, oder anders gesagt Gottes

Bote. War das ihr zusätzliche Fähigkeit Dinge zu prophezeien?